

Protokoll der Informationsveranstaltung „ Ausbau Scharpenmoor“

Termin: 05.03.2019
Ort: Aula GS Gottfried-Keller
Uhrzeit: 18.00 – 20:00 Uhr
Besucher: ca. 85 Personen

Teilnehmer der Stadt Norderstedt:

Herr Kröska	Fachbereichsleiter / Moderator
Herr Baran	Tiefbauingenieur
Herr Mette	Beiträge
Herr Hoerauf	AL Bauordnung u. Vermessung
Frau Giese	Orga / Protokoll

Eingeladene Gäste:

Herr Mahler von Ing.-Büro Waack +
Dähn GmbH, Norderstedt

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Kröska

Herr Mahler stellt den aktuellen Zustand der Straße, die Ausbauvarianten und die zurzeit angesetzten Baukosten im Rahmen einer Power Point-Präsentation vor.

Die Präsentation wurde bereits in der Politik am 19.04.2018 vorgestellt. Inhaltlich wurden lediglich die Baukosten angepasst.

Es werden 2 Varianten vorgestellt.

1. Ausbau des Straßenabschnitts als Shared-Space
2. Ausbau des Straßenabschnitts als Mischverkehrsfläche, mit baulich hergestellten Parkflächen.

Mit Abschluss der Präsentation und der Darstellung der veranschlagten Baukosten, erläutert Herr Mette die rechtlichen Voraussetzungen bei dem Ausbau der Haupttrasse, zw. Am Sood und Gottfried-Keller-Straße und der südlichen Nebenstraße.

Die südliche Nebenstraße wurde bereits über einen Erschließungsvertrag endgültig hergestellt, so dass für diesen Straßenabschnitt keine Beitragsbelastungen anfallen werden.

Bei der Haupttrasse handelt es sich um eine noch nicht endgültig hergestellte Erschließungsstraße im Sinne des Baugesetzbuches. Dieser Straßenabschnitt ist mit Ausnahme der Straßenbeleuchtung auf Grundlage der Norderstedter Erschließungsbeitrags-satzung bzw. den entsprechenden Satzungen der Gemeinde Garstedt zu keinem Zeitpunkt erstmalig und endgültig hergestellt gewesen. Es fehlt der Straße bis heute eine Straßenbefestigung mit ausreichendem Unterbau sowie eine Entwässerungseinrichtung.

90% der Kosten sind von den Anliegern zu tragen.

Berechnungsgrundlage für die Beitragshöhe sind die tatsächlichen Baukosten, die Grundstücksgröße sowie die Bebaubarkeit.

Gegenwärtig muss für ein 500 qm² großes Grundstück mit einem Beitrag von rd. 17.500 € gerechnet werden.

Die Berechnung der Beiträge würde nach Vorliegen der Schlussrechnung bis zu 1 Jahr Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen.

Weiter geht es mit einer offenen Fragerunde, nachfolgend sind die für das Protokoll erfassbaren Fragen aufgeführt:

Frage (F): Neu Asphaltdecke im westlichen Scharpenmoor haben dafür die Anlieger gezahlt?

Antwort (A): Nein. Der Ausbau, welcher im letzten Jahr neu gemacht wurde, liegt zum größten Teil im Außenbereich, da gelten andere gesetzliche Grundlagen.

F: Unterschied Shared Space / Mischverkehrsfläche?

A: Mischverkehrsfläche mit baulichen Parkflächen. Shared Space Pflasterung durchgängig gleich. Grünflächen und Mulden mit 8 cm Hochbord abgegrenzt

F: Wieso hier nicht wie in der Kirchenstraße mit links+rechts Gehweg und in der Mitte Asphalt, ist doch günstiger als komplett Pflasterung?

A: Ausbau ist nicht günstiger. Und nicht umsetzbar, da die Flächen für Gehwege fehlen.

F: Was kann gegen Raser getan werden?

A: Einengungen sind im Ausbau mit vorgesehen.

F: Scharpenmoor wird nur zu 10-20% von Anliegern genutzt, kann man die Straße nicht Mo-Fr. sperren?

A: Eine Sperrung ist nicht vorstellbar.

F: Scharpenmoor ist mit allen Leitungen (Wasser, Strom, etc.) voll erschlossen, wieso gilt dies als nicht ausgebaut?

A: Wasser, Strom etc. sind keine Erschließungsanlagen im Sinne des Beitragsrechts. Der Straße mangelt es an einem vernünftigen Straßenaufbau und einer Entwässerungseinrichtung

F: Wer entscheidet ob eine Straße ausgebaut ist oder nicht?

A: Die Verwaltung beurteilt auf Grundlage des vorhandenen Ausbauzustandes und den entsprechenden Rechtsvorschriften. Ein Ermessensspielraum besteht nicht. Die Überprüfung, welche Straße als erstmalig und endgültig hergestellt gilt, erfolgt erst zeitnah vor dem Ausbau. Da die Überprüfung sehr zeitaufwendig ist.

F: Kann man damit rechnen das die genannte Summe fix ist?

A: Die in der Präsentation veranschlagte Bausumme (483.000 €) ist zum jetzigen Zeitpunkt realistisch, kann aber nicht garantiert werden.

F: Wieso wird so ein Ausbau nicht auf die konjunkturschwache Zeit verlegt? Wer legt den Ausbau fest?

A: Der Ausbau erfolgt nach Beurteilung des baulichen Zustandes in Verbindung mit einem politischen Beschluss.

Das die Preise in nächster Zeit sinken kann nicht vorhergesehen werden.

F: Erstmal nur „Löcher flicken“ und auf Konjunkturabschwächung warten?

A: Ist keine Lösung, auf beiden Seiten. Das Flicken schafft nur eingeschränkt und für kurze Zeit Abhilfe.

F: Ausbau wie im Siedlerweg oder Scharpenmoor, ab Tannenhofstraße möglich?

A: Preislich macht der Ausbau keinen Unterschied, wenn wie im Siedlerweg ausgebaut werden würde. Der Siedlerweg ist recht schmal und auf nahezu ganzer Fläche befestigt.

F: Wie lange hat man Zeit die Beiträge zu bezahlen?

A: Die Beiträge sind nach dem Gesetz innerhalb von 4 Wochen fällig. Bisher wurde aber für alle Beitragspflichtigen eine Lösung zur Begleichung der Forderung gefunden. Grundsätzlich kommen Stundungen und Ratenzahlungen in Frage.

F: Kinder kommen nicht über die Straße, Autofahrer halten sich nicht an Tempo 30. Gehweg ist auf beiden Seiten zu bauen.

A: Der Bau eines Gehweges auf beiden Seiten ist aufgrund des zu schmalen Querschnitts nicht möglich.

F: Wer soll den Entwässerungsgraben pflegen, Anlieger oder Stadt?

A: Die Pflege übernimmt die Stadt.

F: Woher kommen die 90%?

A: Nach dem Baugesetzbuch können 90% der Kosten festgesetzt werden. Entsprechender Beitragssatz ist in der Erschließungsbeitragssatzung festgelegt.

F: Muss beim Ausbau Am Sood nochmal gezahlt werden?

A: Die Eckgrundstücke werden nochmal belastet. Es erfolgt jedoch entsprechend der Satzung eine Vergünstigungsregelung.

F: Wie wird ausgebaut?

A: Es wird zunächst der Regenkanal hergestellt, im Anschluss abschnittsweise die Mulden mit der Straßenbefestigung.

F: Bleibt es bei 30-Zone oder Spielstraße?

A: Der Abschnitt liegt in einer 30-Zone und bleibt auch so.

Während der Fragerunde wurde die Möglichkeit der Bewertung der Ausbauvarianten durch die Anlieger mehrheitlich am Abend abgelehnt und sich darauf verständigt den Grundstückseigentümern im Nachgang die Möglichkeit zur Stimmabgabe zu ermöglichen.

Diese Möglichkeit wurde nur von wenigen wahrgenommen.

Konkrete Rückmeldungen sind von 7 Parteien erfolgt:

Ausbau- variante	Variante 1 – Shared Space	Variante 2 – Mischverkehr	Keine der beiden
Abstimmung	3	2	2

Anlage: Präsentation Ausbau Scharpenmoor vom Ingenieurbüro Waack+Dähn